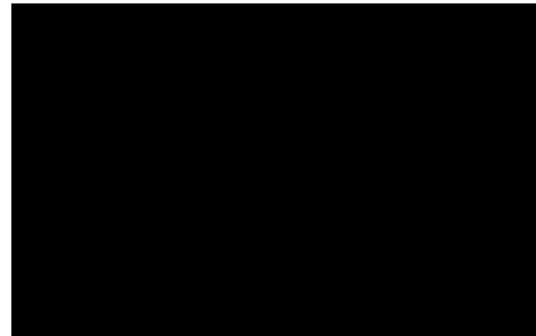




Harald Balluch  
(e-mail: [REDACTED])



Zahl (Bitte bei Antwortschreiben anführen)  
[REDACTED]

29.10.2020

Betreff

Spruchgemäße Beantwortung der Fragen des Balluch Harald (Verein gegen Tierfabriken)

- „Kommen auch Kälber von einer anderen Sammelstelle nach Salzburg, die anschließend nach Vic transportiert werden? Wie lange haben diese eine Unterbrechung in Salzburg?  
Antwort: nein
- Gibt es den im Interview vom 26.03.2019 vom Amtstierarzt Mag. Huber im ORF Report genannten Erlass des Ministeriums? Wenn ja, bitte übermitteln  
Antwort: nein; es gibt eine „Klarstellung Definition Beförderungsdauer“ vom 07.12.2017 durch die Landesveterinärdirektion Salzburg im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (Mag. Manfred Summer).
- Gibt es einen Aktenvermerk vom 07.12.2017 zur Auslegung der Verordnung (EG) 1/2005? Wenn ja, bitte übermitteln  
Antwort: Ja, (Aktenvermerk im Anhang)
- Hat Ihre Behörde jemals eine Plausibilitätsprüfung, der in den Transportpapieren angegeben Beförderungsdauer von 18,9 Stunden durchgeführt?  
Antwort Ja.
- Überprüft Ihre Behörde regelmäßig die Plausibilität der Beförderung unter Berücksichtigung der aktuellen Straßensituation, wie zum Beispiel Baustellen auf dem Weg nach Vic?  
Antwort: Nein.
- Hat Ihre Behörde jemals nachträglich die tatsächlichen Fahrzeiten solcher Transporte überprüft?  
Antwort: Ja.
- Wie überprüft Ihre Behörde, dass die Kälber tatsächlich auch trinken, entweder aus Tränken aus Eimern mit Gummisaugern oder von einer offenen Wasserfläche?  
Antwort: Vor der Verladung werden alle Kälber gefüttert. Dies geschieht durch Tränkeeinrichtungen mit Gumminippel. Die Transportfahrzeuge sind mit Tränkeeinrichtungen die dieselben Gumminippel verwenden ausgestattet. Da nur Kälber verladen werden, die in der Sammelstelle ausreichend gefüttert wurden, ist

sichergestellt, dass alle Tiere von den Gumminippel, welche auf den Transportfahrzeugen montiert sind, trinken können.

- Welche Vorrichtungen werden für solche Kälber als geeignet angenommen?  
Antwort: Tränkeeinrichtungen mit Gumminippel.
- Wie untersucht Ihre Behörde vor dem Transport, welche Vorkehrungen getroffen wurden, damit sichergestellt ist, dass die Tiere in den Ruhepausen Elektrolytlösungen oder Milchaustauscher erhalten  
Antwort: Eine Versorgung mit Elektrolytlösungen oder Milchaustauscher wird durch die gesetzlichen Bestimmungen nicht vorgegeben.
- Wann wurde das zuletzt systematisch untersucht?  
Antwort: siehe oben.
- Wie ist sichergestellt, dass alle Kälber mit Wasser versorgt werden?  
Antwort: Allfällige Kontrollen während der Pausen obliegen der örtlich zuständigen Behörde.
- Ist bekannt, dass auf unseren Transporten Kälber zu viel Wasser trinken und eine Wasserintoxikation erleiden?  
Antwort: wird in der Literatur beschrieben. Auf Grund der Rückmeldungen (weniger als ein schwer erkranktes oder verendetes Kalb pro zehntausend transportierter Kälber) ist davon auszugehen, dass bei den Transporten dieses Problem keine Rolle spielt.
- Wird das Wasser im Transporter in den Tränksystemen erwärmt oder wird es kalt angeboten?  
Antwort: zugelassene Tränksysteme sind nicht mit Heizungen ausgerüstet.
- Werden auf der Strecke Bergheim – Vic auch Transporter eingesetzt, die über das Tränksystem Elektrolytlösungen und Milchaustauscher anbieten können?  
Antwort: Nein.
- Gibt es Transporter, die über solche Ausstattungen verfügen?  
Antwort: entzieht sich der Kenntnis der Behörde.
- Hat Ihre Behörde jemals die Angabe, dass die Sammelstelle Vic der Bestimmungsort ist, auf ihre Richtigkeit überprüft?  
Antwort: Ja.
- Hat Ihre Behörde jemals einen dieser Transporte von Salzburg nach Vic untersagt?  
Antwort: Nein.
- Ist ihnen der weitere Verbleib und der Ort der Schlachtung der nach Spanien exportierten Kälber bekannt?  
Antwort: Nein.

[REDACTED]  
Elektronisch gefertigt

Beilage: 1



Dieses Dokument wurde amtssigniert.  
Informationen zur Prüfung der elektronischen  
Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter:  
<https://www.stadt-salzburg.at/amtssignatur>